

voestalpine neuerlich mit Rekordwerten zum 1. Halbjahr 2007/08

- **Umsatzerlöse um 41 % auf 4,75 Mrd. EUR gestiegen.**
- **Operatives Ergebnis (EBIT) um 37,1 % auf 612 Mio. EUR erhöht.**
- **Sondereffekt durch Kaufpreisallokation Böhler-Uddeholm.**
- **Operatives Ergebnis des Geschäftsjahres 2007/08 wird über dem Rekordwert des Vorjahres liegen.**

Der voestalpine-Konzern erreichte im ersten Halbjahr 2007/08 durch die Integration der Division Edelstahl (Böhler-Uddeholm-Gruppe) neue Dimensionen bei Umsatz, Ergebnis und Mitarbeitern. Zugleich stellten die ersten sechs Monate des laufenden Geschäftsjahres auch ohne Berücksichtigung der neuen Division das bisher erfolgreichste Halbjahr der Konzerngeschichte dar. Die voestalpine AG nimmt damit im Geschäftsjahr 2007/08 zum vierten Mal in ununterbrochener Reihenfolge Kurs auf ein Rekordergebnis.

Sowohl die Umsatz- als auch die Ergebnissteigerungen des ersten Halbjahres 2007/08 wurden von starken Zuwächsen in allen fünf Divisionen getragen. Der Konzernumsatz stieg um 41 % von 3.368,0 Mio. EUR auf 4.749,1 Mio. EUR. Dies ist hauptsächlich auf die Erstkonsolidierung der Division Edelstahl ab dem zweiten Quartal des Geschäftsjahres zurückzuführen, die einen Umsatzbeitrag von 907,6 Mio. EUR leistete und ihren Vorjahreswert (751,7 Mio. EUR) damit um 20,7 % erhöhen konnte. Zudem verzeichneten die anderen vier Divisionen ebenfalls erhebliche Umsatzsteigerungen, allen voran die Divisionen Automotive (+ 33,6 %) und Profilform (+ 28,9 %). Aber auch die Divisionen Bahnsysteme (+ 11,2 %) und Stahl (+ 7,9 %) steigerten ihre Umsätze.

Deutliche Ergebniszuwächse - auch ohne Berücksichtigung der neuen Division

In ergebnismäßiger Hinsicht konnte die voestalpine-Gruppe im ersten Halbjahr 2007/08 den EBITDA um 46,5 % von 617,4 Mio. EUR auf 904,7 Mio. EUR verbessern. Das operative Ergebnis (EBIT) des Konzerns betrug 612,4 Mio. EUR. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr (446,5 Mio. EUR) einer Steigerung um 37,1 %, die praktisch ausschließlich aus Ergebnisverbesserungen der bisherigen vier Divisionen resultiert, da das Ergebnis der Division Edelstahl durch die

Kaufpreisallokation (Purchase Price Allocation, PPA) im Konzernabschluss der voestalpine-Gruppe mit lediglich 2,8 Mio. EUR berücksichtigt ist. Ohne die buchtechnischen Effekte der PPA läge das EBIT auf Konzernebene bei 732,4 Mio. EUR. Die EBIT-Marge der voestalpine-Gruppe ging im 1. Halbjahr 2007/08 aufgrund dieses Sondereffektes von 13,3 % auf 12,9 % leicht zurück (ohne Berücksichtigung der PPA errechnet sich hingegen ein Anstieg der EBIT-Marge auf 15,4 %).

Hervorzuheben ist insbesondere die überdurchschnittlich stark gestiegene Profitabilität der Division Stahl. Sie weist nach dem ersten Halbjahr 2007/08 eine EBIT-Marge von 19,3 % auf (Vorjahreswert: 13,8 %). Die EBIT-Marge der Division Bahnsysteme stieg von 15,0 auf 15,7 %, jene der Divisionen Automotive (von 4,8 auf 4,9 %) und Profilmform (von 14,1 auf 14,0 %) blieben im Wesentlichen auf dem Vorjahresniveau. Die Division Edelstahl weist aufgrund der PPA eine EBIT-Marge von 0,3 % auf. Ohne Berücksichtigung dieses Effekts beträgt diese 13,5 %, was einem deutlichen Anstieg gegenüber dem Vergleichsquartal der Böhler-Uddeholm-Gruppe im vergangenen Jahr (12,0 %) entspricht.

Hybridanleihe sichert weiteren Wachstumskurs

Mit Beginn des 2. Quartals 2007/08 wurden Umsatz und Ergebnis von Böhler-Uddeholm erstkonsolidiert. Zwischenzeitlich hat die voestalpine AG auch einen wichtigen Schritt am Kapitalmarkt zur Refinanzierung der Übernahme gesetzt: Im Oktober 2007 begab sie eine Hybridanleihe im Umfang von 1 Mrd. EUR und einem Kupon von 7,125 %. Der Verschuldungsgrad (Gearing), der per 30. September bei 121 Prozent des Eigenkapitals liegt, reduziert sich unter Einbeziehung der Hybridanleihe auf 72 Prozent. Damit unterstützt die Hybridanleihe den Finanzierungsspielraum für den weiteren langfristigen Wachstumskurs des Unternehmens.

Die Division Bahnsysteme hat im 1. Quartal des Geschäftsjahres rückwirkend per 1. Jänner 2007 einen 49-%igen Anteil am niederländischen Unternehmen René Prinsen Spoorwagenmaterialien erworben, das auf Produkte und Dienstleistungen für die Bahninfrastruktur spezialisiert ist. Die Division Automotive hat im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2007/08 die Mehrheit der Anteile an den deutschen Automobil-Zulieferunternehmen Dancke Stanztechnik GmbH & Co KG und Dancke Werkzeugbau GmbH & Co KG erworben. Es handelt sich dabei um Spezialunternehmen für Umformtechnik sowie für komplexe Pressteile und Sicherheitskomponenten.

Erstmals mehr als die Hälfte der Mitarbeiter im Ausland

Zum 30. September 2007 beschäftigte der voestalpine-Konzern 41.018 Mitarbeiter. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr (23.374) einem Anstieg um 17.644 Beschäftigte beziehungsweise um 75 %. Die Zunahme ist überwiegend auf die jüngsten Akquisitionen zurückzuführen, wobei 15.053 Mitarbeiter auf die neue Division Edelstahl entfallen. Von den Mitarbeitern des voestalpine-Konzerns sind zum 30. September 2007 19.197 (47 %) in Österreich und 21.821 (53 %) an den internationalen Standorten beschäftigt.

Unverändert positiver Ausblick

Für den voestalpine-Konzern zeichnet sich in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2007/08 eine Fortsetzung der positiven Entwicklung der ersten Jahreshälfte ab. Vor diesem Hintergrund ist aus heutiger Sicht davon auszugehen, dass die Divisionen Stahl, Edelstahl, Profilform und Automotive das Geschäftsjahr 2007/08 jeweils mit einem gegenüber dem letzten Jahr neuerlich verbesserten Ergebnis abschließen werden. Die Division Bahnsysteme wird aufgrund von planmäßig vorgenommenen Großreparaturen (insbesondere eines Hochofens in Donawitz) und einer Abschwächung des Booms bei Nahtlosrohren etwas unter dem Vorjahresergebnis zu liegen kommen.

Für den Gesamtkonzern zeichnet sich damit im laufenden Geschäftsjahr eine weitere Verbesserung des operativen Ergebnisses ab. Dabei ist zur Vermeidung von Missverständnissen darauf hinzuweisen, dass die aus der Akquisition der Böhler-Uddeholm-Gruppe zuwachsende operative Ergebnisverbesserung um mindestens 30 % im Geschäftsjahr 2007/08 zur Gänze durch die Purchase Price Allocation neutralisiert wird.

voestalpine-Konzern in Zahlen

Mio. EUR	1H 2006/07 ¹ 01.04.– 30.09.2006	1H 2007/08 01.04.– 30.09.2007	Veränderung in %	1H 2007/08 (pro forma ohne PPA)
Umsatzerlöse	3.368,0	4.749,1	41,0	4.749,1
EBITDA	617,4	904,7	46,5	950,9
EBITDA-Marge (in %)	18,3	19,1		20,0
EBIT	446,5	612,4	37,1	732,4
EBIT-Marge (in %)	13,3	12,9		15,4
Ergebnis vor Steuern	428,1	556,0	29,9	676,0
Ergebnis der fortgeführten Geschäftsbereiche	322,8	434,4	34,6	521,0
Ergebnis nach Steuern (Jahresüberschuss)	328,8	434,4	32,1	521,0
Ergebnis je Aktie der fortgeführten Geschäftsbereiche (in EUR)	2,01	2,74	36,1	3,3
Investitionen	258,0	3.318,7	1.186,4	
Abschreibungen	170,8	292,4	71,2	219,0
Eigenkapital	2.751,7	3.476,4	26,3	
Nettofinanzverschuldung	335,6	4.220,3	1.157,6	
Nettofinanzverschuldung in % des Eigenkapitals (Gearing)	12,2	121,4	895,4	
Mitarbeiter (ohne Lehrlinge)	23.374	41.018	75,5	
Capital Employed	3.515,8	8.467,4	140,8	

¹ Rückwirkende Anpassung gemäß IFRS 5

Rückfragehinweis

voestalpine AG
Konzernkommunikation
Gerhard Kürner
voestalpine Straße 1
4020 Linz
T. +43/50304/15-2090
gerhard.kuerner@voestalpine.com
www.voestalpine.com

